

Denkexkurs 68

Die Furcht und das Engagement

Nun sind wir im Jahr 2022 angekommen – ein neues wirres Corona Jahr liegt vor uns. Allerdings klingt noch die Weihnachtsbotschaft der Engel an die Hirten auf dem Felde nach:

Fürchtet euch nicht!

Also lassen wir uns als Hirten, die auf dem Feld des aktiven Geschehens Verantwortung für Unternehmungen tragen, nicht von der Furcht in die Handlungsunfähigkeit treiben.

Folgen wir besser unseren positiven Träumen. Martin Luther King formulierte als einen Traum:

Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia
die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter
miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.

Den Traum des Miteinandersitzens von Gegensätzen drückte der alte Prophet Jesaja so aus:

Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen
und die Panther bei den Böcken lagern.

Wie können diese drei Botschaften unser Jahr 2022 prägen? Ich denke, es ist ein guter Weg, wenn wir uns ohne Furcht sowie voller Energie – egal, ob unsere individuelle Persönlichkeitsstruktur eher dem Lamm oder dem Wolf entspricht – dafür einsetzen, dass Menschen Wege zueinander finden, um dann solidarisch und damit kraftvoll allen furchtmachenden Entwicklungen gegenüberzutreten.